

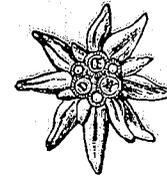
Jahres-Bericht für 1934

der Sektion Friedrichshafen
des
Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins

ZA 23067



[5:]



Jahres-Bericht für 1934

der Sektion Friedrichshafen

des

Deutschen und Oesterreichischen

Alpenvereins

Zum Geleit.

Die von allen Alpenfreunden gehegte Hoffnung auf Aufhebung der im Grenzverkehr mit Oesterreich bestehenden Hemmungen konnte sich in diesem Jahr leider nicht erfüllen und es mußte sich der Betätigungsdrang der Sektion und ihrer Mitglieder auf das deutsche Gebiet beschränken.

Unser im letzten Jahre eingeweihtes und dem Betrieb übergebenes Schiheim, Alpe Oberbergmoos, erfreute sich aus diesem Grunde eines außergewöhnlichen Zuspruches und es mußte mancher Schikamerad mit einem Notquartier im Aufenthaltsraum oder im Heulager vorlieb nehmen. Trotz dieses Umstandes war jedoch bei allen Besuchern das Gefühl voller Befriedigung zu verzeichnen, das unser gemütliches Heim, seine gute und preiswerte Bewirtschafung, die mannigfaltigen Hochtouren in der herrlichen Umgebung unseres Hüttengebietes zeitigen mußte.

Es wird deshalb unsere Mitglieder nicht verwundern, wenn ein neuer Griff in die Sektionskasse getan werden mußte, zur Schaffung weiterer 10 Matrazenbetten in einem bretterverschalteten Schlafrum. Ein Zuviel ist damit sicher nicht getan, in Rücksicht auf die beabsichtigte Eingliederung der Schneelaufabteilung in die Sektion und die Ausbildung der heranwachsenden Jugend zu Schiläufern. Dieser Aufgabe will unsere Sektion ihre ganze Aufmerksamkeit widmen; nicht nur, weil sie in den Jungen die künftige Generation ihrer Mitglieder erblickt, sondern vornehmlich, um an der sportlichen Erzüchtigung des deutschen Volkes in dem unserer Sektion möglichen Rahmen beitragen zu dürfen.

Die Zeit muß doch wieder kommen, daß sich das Feld unserer Betätigung wieder mit auf das ganze Alpengebiet und hauptsächlich auf unser Hüttengebiet in Ferwall erstrecken kann. Durch die uns auferlegte räumliche und zeitliche Distanzierung haben unsere Projekte in dieser Richtung eher noch an Anreiz für deren Durchführung gewonnen.

Mit Bergheil!

Dr. Dürr, Sektionsführer.

Rassenbericht 1934.

Vermögen.

Einnahmen:	RM. 3090.82	Ausgaben:	RM. 3337.87
Vortrag aus 1933:	„ 452.34	Bestand:	„ 205.29
	<u>RM. 3543.16</u>		<u>RM. 3543.16</u>
		Reffschuß an Hauptauschuß	<u>RM. 120.35</u>

Einnahmen.

Beiträge: 276 A-Mitglieder	RM. 2342.—
40 B-Mitglieder	„ 160.50
Jahrbücher 1933	„ 248.50
Aufnahmegebühren	„ 64.50
Ausweise, Abzeichen usw.	„ 11.20
Vorauszahlungen für 1935	„ 35.—
Bankzinsen aus 1933	„ 79.30
Überschuß aus Abrechnung 1934	„ 97.70
„ „ „ „ Fr'hafener Hütte	„ 52.12
„ „ „ „ Oberbergmoos-Hütte	„ 52.12
	<u>RM. 3090.82</u>

Ausgaben.

Hauptauschuß: à cto. Beiträge	RM. 1130.—
Jahrbücher 1933/34	„ 314.80
Vorträge und Veranstaltungen	„ 284.02
Mitgliedschaften	„ 68.50
Inserate RM. 111.68, Druckfachen RM. 140.39	„ 252.07
Porti	„ 92.30
Beitragseinzug, Schreibarbeiten und Sonstiges	„ 138.50
Feuerversicherung Fr'hafener Hütte	„ 56.73
Vorlage für Kosten Bergunfall Mitglied R. Dorn	„ 927.05
Verschiedenes	„ 73.90
	<u>RM. 3337.87</u>

Der Kassier: W. Binetsch.

Mitgliederstand.

	A=Mitgl.	B=Mitgl.	zuf.
Stand Ende 1933:	294	45	339
Austritte per 31. Dez. 1933:	37	8	45
Neueintritte 1934:	21	3	24
Stand Ende 1934:	278	40	318
Davon in Friedrichshafen:	187	29	216
Davon auswärts:	91	11	102

Unsere Toten 1934



Den Tod fanden in ihren geliebten Bergen

Rudolf Dorn † am 3. April 1934
auf dem Montblanc-Observatorium,

Karl Mayer † am 20. Aug. 1934,
Absturz an der Jungfrau.

Den Tod fanden in Ausübung ihres Berufes

Hans Kemmer am 5. Juli 1934,

Franz Schlotter am 5. Juli 1934.



Rudolf Dorn



3. April 1934.

Die Sektion betrauert den tragischen Tod eines ihrer besten Bergsteiger. Er kehrte von seinem letzten Berggang auf den Montblanc nicht mehr zurück. In hartem, zähem Ringen war es ihm noch gelungen, den Gipfel zu erreichen und höchstes Glück zu empfinden, dann aber forderte der Berg von ihm das Leben.

Auf der Vallot-Schutzhütte begann der Zerfall seiner Kräfte. Am nächsten Tag, nachdem er mit seinen Freunden noch hilfreiche Aufnahme bei französischen Bergsteigern im Observatorium gefunden hatte, starb er, nachdem er bis zuletzt mit unbezwingbarem Hoffen an das Leben sich geklammert hatte.

In namenlosem Schmerz hüllten seine Kameraden ihren toten Gefährten in den Zeltack und bahrten ihn, mit dem Seil auf die Schier geschnürt, auf der Terrasse des Observatoriums auf. Hier lag er, ein toter Bergsteiger, noch acht Tage im Angesicht seines letzten Gipfels. Von brausendem Sturm gejagt, fiel der Schnee. Er deckte die Eisbrüche und zähen Flanken des Berges und hüllte den toten Kämpfer in ein weißes, großes Leichentuch.

Als die Natur sich ausgetobt, wurde er zu Tal gebracht. Auf dem Friedhof in Chamonix, inmitten seiner Berge, ist sein Grab, ein schlichter Stein liegt darauf.

Die Ursache seines unerwarteten Todes wird uns nie ganz verständlich werden. Von Natur aus unverwundlich und gesund, besaß Dorn alle Eigenschaften eines hervorragenden Bergsteigers. Seine Anspruchslosigkeit und Ausdauer waren fast grenzenlos. Dazu ein Mensch von seltener Art: herzensgut und bescheiden, immer hilfsbereit, war er jedermanns Freund. Vielen ist er durch seine kernigen Vorträge auf Sektionsabenden noch in bester Erinnerung. Er verstand es, mit großer Ursprünglichkeit zu erzählen und hat dadurch manchem Bergfreund erlebnisreiche und frohe Stunden geschenkt.

Seine Kameraden betrauern ihren Besten. Sein Andenken aber ist so tief in ihren Herzen verwurzelt, daß er ihnen unvergesslich bleibt.

Hartmann.

Hüttenbericht über die Friedrichshafener Hütte für das Jahr 1934.

Infolge der Grenzsperrre, die leider durch die politischen Verhältnisse bedingt, war der Besuch unserer Hütte in dem vergangenen Jahr wohl der geringste seit Bestehen der Hütte. Die Gesamtbesucherzahl ist von 461 Personen im Jahre 1933 auf weniger als die Hälfte, nämlich 192 zurückgegangen. Im Verhältnis zu den anderen benachbarten Hütten vielleicht nicht ganz so schlimm, wie bei diesen, denn diese hatten noch einen größeren Rückgang der Besucherzahl zu verzeichnen.

Der Besuch im Vergleich zu den Vorjahren war folgender:

	Übernachtungen			Tagesgäste			Summe		
	1934.	1933.	1932.	1934.	1933.	1932.	1934.	1933.	1932.
Mitglieder	36	180	284	46	47	448	82	227	732
Nichtmitglieder	14	99	70	96	135	377	110	234	447
	Gesamtsumme						192	461	1179

Unser Hüttenwirt Franz hat uns einen Rettungsschlitten angefertigt, außerdem die Wege zur Hütte, zum Schafsbichl- und Muttenjoch wieder instandgesetzt. Letzterer war durch eine Mure, die von den Hohen Köpfen kam, ein Stück weit mitgerissen worden. Sonst wurden keinerlei Neuanschaffungen für die Hütte gemacht. Bei meinem Besuch zum Hüttenschluß konnte ich mich wieder davon überzeugen, daß die Hütte tadellos sauber ist. Ich möchte Frau Kathrein für die auf die Sauberhaltung der Hütte und Versorgung der Gäste aufgewendete Mühe und Arbeit auch an dieser Stelle den Dank der Sektion aussprechen, selbstverständlich auch unserem Hüttenwirt Franz, der täglich auf- und absteigt, um alles heranzuschaffen, was benötigt wird. Seine kleine Helferschar hat am 4. Okt. 1934 neuen Zuwachs bekommen, der vierte Sohn wurde ihm geboren, wie seine drei Brüder ein echter Tiroler,

der bereits die ersten Studien im Jodeln macht. (Leider manchmal zu nachtschlafender Zeit und nicht zur Freude seiner Mutter, doch wird er sich rasch unter liebevoller Pflege zu einem netten Bupperl entwickeln).

Die Richtpreise für Bergsteigeressen, Kaffee, Tee und Suppe wurden auch auf unserer Hütte gemäß dem Vorschlag des Verwaltungsausschusses eingeführt.

Der Hüttenwart: M. Belz.

Hüttenbericht der Oberbergmoos-Skihütte.

Nachdem durch die Einreiseperrre nach Oesterreich die Hennenmoos-hütte für uns als Skihütte nicht mehr in Frage kam, wurde der Wunsch nach einem eigenen Skiheim immer dringender.

Ein guter Stern ließ uns die Oberbergmoosalpe finden. Daß der Sektions-Ausschuß mit dem Beschluß des Ausbaues dieser Hütte als Skiheim das Richtige getroffen hatte, bewies einerseits die glänzend verlaufene Einweihungsfeier, andererseits der gute Besuch der Hütte durch die Sektionsmitglieder und durch die Mitglieder der Schneelauf-Abteilung schon im ersten Jahr des Bestehens. Wir hatten 692 Übernachtungen, sowie eine ansehnliche Zahl von Tagesbesuchern, worüber jedoch keine Ziffern genannt werden können, da die Eintragungen hierüber im Hüttenbuch sehr ungenau waren. Die Hütte war übers Wochenend meistens besetzt, sodaß in diesen Tagen die Notlager im Wohnraum aufgebaut werden mußten. In der Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönigsfest, sowie über Ostern hatten wir übergroß, aber trotzdem erhielt Jedes noch ein Lager.

Neben der herrlichen, sonnigen Lage der Oberbergmooshütte haben wir den befriedigenden Abschluß des ersten Jahres der guten Wirtschaftsführung durch unser Mitglied Mathis und unsere Küchenfee Lena, welche über die Sonntage eine treue Stütze war, zu verdanken.

Der Besuch der Hütte hätte ohne weiteres noch mehr gesteigert werden können, wenn den vielen Anfragen von Nicht-Sektionsmitgliedern stattgegeben worden wäre. Auf Grund der Festlegungen, wonach die Hütte nur für Sektionsmitglieder bestimmt ist, wurden diese Anfragen jedoch streng abgewiesen.

So sehr ich als Alpinist wünsche, daß die Grenzen nach Oesterreich wiedergeöffnet werden, so hoffe ich, etwas egoistisch, in meiner Eigenschaft als Hüttenwart der Oberbergmoos, daß dies noch nicht so bald der Fall sein möge, wenigstens dieses Jahr noch nicht. Im ersten Jahr konnte nämlich soviel wie gar nichts als Überschuß abgeführt werden und ich hatte doch dem Sektionsauschuß versprochen, nachdem beim Ausbau der Hütte der Etat (ein wenig?!) überschritten wurde, dies bald wieder auszugleichen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn der Besuch der Hütte im kommenden Winter keinesfalls schlechter, eher besser wird, als wie im vergangenen Jahr. Darum richte ich an alle Mitglieder die Bitte, besucht unsere ideal gelegene Oberbergmoos-Skihütte; ihr findet dort ein herrliches Skigelände, viel Sonne, prima Schnee und eine gute und billige Verpflegung. Wir werden trotz Preiserhöhungen im allgemeinen im kommenden Winter die gleichen Preise wie im Vorjahre für Übernachtung, Speise und Trank haben.

Die Lagerverhältnisse erfahren auch eine Verbesserung, denn der Sektionsauschuß hat beschlossen, um das Aufschlagen von Notlagern im Wohnraum zu vermeiden, den Ausbau eines weiteren Herrenschlafraumes für 10 Personen vorzunehmen.

Es dürfte noch interessieren, daß wir nun auch schon Nachbarn erhalten haben, denn die Sektion Unsbach hat oben am Kreuz, beim Imberg-Joch, eine neue Skihütte errichtet.

Ski Heil!

Weippert, Hüttenwart.

Besuch Oberbergmoos 1934/35.

Um einen Überblick über den Besuch der Hütte zwischen Weihnachten und Erntedankfest betr. Beschaffung von Lebensmitteln zu erhalten, ist es dringend erforderlich, daß die betr. Mitglieder sich bis **spätestens 20. Dezember beim Hüttenwart Weippert, Werastr. 37 schriftlich, oder fernmündlich Manbach-Motorenbau, anmelden.**

Es wird streng darauf gesehen, daß nur Sektionsmitglieder und deren nächste Angehörige die Hütte benutzen.

Vorträge in der Sektion Friedrichshafen im Jahre 1934.

22. Februar: Hauptmann Freund-Meiningen über „Oesterreich von heute“, „Von der Silvretta zum Piz Bernina und Ortler (Winterfahrten)“.
22. März: a) Weber-Pfingstwald „Dolomitentouren“.
b) Dorn „Matterhornbesteigung“.
14. Juni: a) Wicklein „Touren mit † Dorn“,
b) Deininger „Dorns letzte Bergfahrt auf den Montblanc“.
9. Oktober: Broschek-Bregenz „Jungmannenfahrt mit Zelt und Fahrrad in den Dolomiten“.
3. November: W. Flaig „Ein alter Schneehase erzählt“.
8. Dezember: Jahresversammlung, Dr. Dürr „Bilder von einer Mittelmeer-Reise“.

Blodig's Alpenkalender.

Der zehnte Blodig-Jahrgang, „Der Jubiläumsblodig“, aber immer noch der Alte! Der Kalender, der Jahr um Jahr seinen Inhalt zu steigern wußte durch prächtige Aufnahmen von den Wanderungen bildfroher Jochbummler, von Volksbrauch- und Blumenfreunden, von den schwierigsten Fels- und Eispartien der „oberen Tausend“. Und dazu ein entsprechender Text, der alte Erinnerungen weckt und zu neuen Taten lockt.

Ein Schmuck für's Bergsteigerheim, der neue zehnte Blodig!

An die deutschen Bergsteiger!

Die Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen werden ab Oktober 1934 der Zeitschrift

„Der Bergsteiger“

die nun im Verlag F. Bruckmann AG. in München erscheint, beigegeben. Sie werden zugleich amtliches Organ des von dem Reichssportführer neugeschaffenen

Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Es wird allen deutschen Bergsteigern empfohlen, die Zeitschrift „Der Bergsteiger“ zu bestellen. Sie sichern sich dadurch regelmäßige und lückenlose Unterrichtung über die Wege, die die deutsche Bergsteigerschaft geht und werden instandgesetzt, diesen Weg mitzugehen und ihre Kraft an der richtigen Stelle und in der richtigen Weise für die Ziele einzusetzen, die uns Bergsteigern gesteckt sind.

„Der Bergsteiger“

Das Oktoberheft des „Bergsteigers“ mit dem der neue Jahrgang beginnt, erhält zum erstenmal als Beilage das „Mitteilungsblatt des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes des Reichsbundes für Leibesübungen“, wie aus dem vorstehenden Aufruf hervorgeht.

Wem „Der Bergsteiger“ bisher nur flüchtig oder gar nicht bekannt war, sei folgendes gesagt:

„Der Bergsteiger“ ist eine hervorragend ausgestattete Monatszeitschrift für deutsche Bergsteiger und verfolgt zwei große Ziele. Vor allem ist er das führende illustrierte Fachblatt, d. h. er unterrichtet durch bergsteigerische Fachaufsätze, enzyklopädische Arbeiten, Anstiegszeichnungen, Kartenbeigaben und nicht zuletzt durch einen sehr gut informierten Nachrichtenteil den Bergsteiger über alles, was sich in den Alpen und in den außereuropäischen Gebirgen ereignet, berät ihn und gibt ihm die für die bergsteigerische Tätigkeit notwendigen Anregungen.

Weiters, und gerade das ist eine Stärke des „Bergsteigers“, hat er sich mit Erfolg zur Aufgabe gemacht, jedem Freund der Berge einen umfangreichen, vielseitigen Lesestoff in die Hand zu geben, der Anregung und Unterhaltung bietet. So ist „Der Bergsteiger“ gleichzeitig eine in jedem einzelnen Thema den Zusammenhang mit den Bergen suchende Unterhaltungszeitschrift.

Gegründet wurde „Der Bergsteiger“ im Jahre 1923 im Schoße der Sektion „Die Reichensteiner“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, damals als Kampfblatt gedacht, mit dem Ziel, die deutschen Bergsteiger um sich zu scharen. — Bis 1. April 1925 stand „Der Bergsteiger“ unter der Leitung Karl Sandtners, dann übernahm Julius Gollhuber die Schriftleitung, in dessen Händen sie noch heute liegt.

Der Jahrgang beginnt mit dem Oktoberheft. Am 15. eines jeden Monats erscheint eines der reichhaltigen, hervorragend ausgestatteten Hefte. Inhalt und Ausstattung werden möglichst noch über die erreichte Höhe hinaus gehoben werden. — Die zwölf Hefte des ganzen Jahrgangs umfassen rund 1000 Seiten Text und 500 Bilder, ergeben also einen ungemein stattlichen Band.

Der Vorzugspreis beträgt bei Vorauszahlung bis 1. Dezember für den ganzen Jahrgang RM. 10.—, bei vierteljährl. Bezug je RM. 3.30.

Bestellungen bei der Sektion oder direkt vom Verlag!

Was unsere Mitglieder wissen müssen!

Hütten Schlüssel: Die Sektionsmitglieder können von der Sektion U.-B.-Schlüssel erhalten, so daß alle Hütten zugänglich sind. Ebenso stehen den Mitgliedern Bergseile zur Verfügung. Schlüssel und Seile sind beim Tourenwart Herrn J. Lanz, Olgastraße 37, zu den bekannten Bedingungen erhältlich.

Adressenänderungen sind der Sektion jeweils mitzuteilen, da sonst die Zusendung der Vereinsnachrichten unterbleibt.

Austritte sind bis zum 1. Dezember für das nächstfolgende Jahr schriftlich beim Schriftführer oder Schatzmeister einzureichen.

Jahresbeiträge sind spätestens bis 28. Februar fällig. Auswärtige Mitglieder zahlen dieselben am besten auf das Postcheckkonto 266 50 in Stuttgart der Kreissparkasse Tettnang, Zweigstelle Friedrichshafen, mit Vermerk: U. De. U. B. Beitrag 1935 ein. In Friedrichshafen erfolgt Beitragseinzug durch Boten.

Bücherei. Wir haben eine reichhaltige Sammlung von Büchern, Karten und Führern. Jedes Mitglied kann kostenlos die Werke entleihen beim Bücherwart Ing. Hartmann, Luftschiffbau.

Künftig gibt es 4 **Aushängekästen**, in denen Fahrten (Abfahrtszeiten, Durchführung), Kurse und sonstige Veranstaltungen bekannt gegeben werden. Dieselben befinden sich: Eingang Luftschiffbau,

- „ Dornier Metallbauten,
- „ Drogerie Spannagel, Friedrichstraße,
- „ Elektro-Geschäft Schatzmann, Hafensbahnhof.

Die Mitglieder werden gebeten, diese Aushängekästen zu beachten.

Winterfahrten 1935.

- 19. Januar 1935 Stuiben
- 16. Februar 1935 Riedbergerhorn
- 23. Februar 1935 Junftabend
der Sommer- und Winterbergsteiger
und Talschleicher im Junftgewand
- 16. März 1935 Nebelhorn.

Näheres über die Fahrten wird frühzeitig in den Aushängekästen bekannt gegeben.